

DIE BRÜCKE ZUM LEBEN

Was die Beziehung zu Gott anbelangt, so haben wir manchmal unsere Vorstellungen, Fragen und Probleme. Der eine fragt sich: Wie komme ich zu einer persönlichen Beziehung zu Gott? Ein anderer meint: Mit Gott kann ich schon etwas anfangen, aber wozu dieser Jesus?

Ja, weshalb braucht ein Mensch überhaupt Jesus? Können Sie das jemandem erklären? Weil er vor Gott schuldig ist? Oder damit er glücklich wird? Aber was heisst das für jemanden, der in jeder Hinsicht ein vorbildliches Leben führt und wunschlos glücklich ist, - braucht er auch noch Jesus?

Vielleicht haben Sie selbst heute ganz ähnliche Fragen und Bedenken mitgebracht. - Worauf kommt es an, wenn es um unsere Beziehung zu Gott geht? In der Bibel finden wir klare Auskunft darüber, wie es um uns Menschen tatsächlich steht, und wie Gottes gute Nachricht für uns aussieht. - Wir lesen in Römer 6,23: **„Der Tod ist der Lohn für die Sünde, das Geschenk Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.“**

Zunächst befassen wir uns mit den drei Begriffen „Lohn“, „Sünde“ und „Tod“. - Was verstehen wir unter **„Lohn“**? Das, was wir verdienen. Lohn ist die Bezahlung für geleistete Arbeit. Alle, die arbeiten, haben Anspruch auf Lohn. Und wenn wir unsern Lohn nicht erhalten, dann haben wir das Recht, uns zu wehren. - Nun sagt uns die Bibel: Wir alle haben Lohn zu gut und das ohne Ausnahme. Wofür bekommen wir denn Lohn?

Für unsere **"Sünde"**! Mit andern Worten: Für unsere Sünde bekommen wir, was wir verdient haben, worauf wir Anspruch haben. - Nun, was verstehen Sie unter „Sünde“? - Vermutlich denken Sie an Diebstahl, Lüge, Betrug, Ehebruch, Hass, Neid, Eifersucht, Geiz etc., - das ist doch Sünde? Das sind verschiedene Sünden.

Hier aber ist nicht die Rede von den Sünden (Mehrzahl), sondern von der Sünde (Einzahl). Und dies ist ein wichtiger Unterschied. Viele Menschen denken: Ich kann keine persönliche Beziehung zu Gott haben, weil ich da und dort gesündigt habe, - und ziehen daraus den Schluss: Ich brauche nur die Sünden zu bekennen, dann ist zwischen Gott und mir alles in Ordnung. Doch was ist mit der Sünde (Einzahl) hier gemeint?

Kurz bevor Jesus von Seinen Jüngern Abschied nahm, versprach Er ihnen den Heiligen Geist. Dieser werde ihnen zur Seite stehen, sie an Seine Worte erinnern und sie ihnen erklären. - Wir lesen dann in Johannes 16,8-9: *„Und ist er erst gekommen, wird er den Menschen die Augen für ihre Sünde öffnen, für Gottes Gerechtigkeit und sein Gericht. **Ihre Sünde ist, dass sie***

nicht an mich glauben". Hier ist mit „Sünde“ zunächst kein moralisches Vergehen gemeint.

Kehren wir in Gedanken zurück an den Anfang der Menschheitsgeschichte! Was war die eigentliche Sünde des ersten Menschenpaares? Sie zweifelten an Gottes Liebe und Wahrheit. Statt Gott zu vertrauen, glaubten sie der Schlange, dem Teufel. Sie liessen sich verführen und kehrten Gott den Rücken. Ohne Ihn zu fragen, machten sie, was sie für richtig hielten. Wenn die Bibel in unserm Vers von der Sünde spricht, dann meint Gott unsere falsche Grundeinstellung.

Aus dieser Grundeinstellung kommen dann die einzelnen Sünden. Unsere Schuld ist, dass wir nicht glauben und dies hat zunächst nichts mit Verfehlungen zu tun. Viele Menschen reagieren allergisch, wenn sie mit der Sünde in Verbindung gebracht werden. „Was, ich soll ein Sünder sein? Ich bin doch kein Verbrecher! Ich bin ein anständiger Mensch! Sicher nicht ohne Fehler, aber wer ist das schon?!“ – Haben wir gemerkt: Darum geht es hier gar nicht. Das eigentliche Problem ist, dass der Mensch nicht an Gott glaubt, Ihm nicht vertraut, und Ihm den Rücken zukehrt. Er glaubt, nur wenn er selber über sein Leben bestimmt, kommt's gut raus, und so lebt er, wie es ihm gefällt. Das ist Egoismus (Selbstsucht). Und diese Einstellung nennt die Bibel „Sünde“. – Ueber wessen Sünde spricht Gott hier? Ueber die Sünde der Menschen. Genauer gesagt: Ueber meine und Ihre Sünde. Gott möchte Sie wegen Ihrer Sünde anreden.

Hier lesen wir: Wir bekommen Lohn für unsere Sünde. – Aber wie sieht denn dieser Lohn aus? Was wird mir ausbezahlt?

Der „**Tod**“. Was verstehen wir unter dem Tod? – Sicher einmal einen leblosen Körper. Jemand, der gestorben ist. „Tod“ bedeutet Trennung. Die Bibel spricht von verschiedenen Arten von Tod.

Da ist zunächst der „**körperliche Tod**“, der tritt ein, wenn der Geist und die Seele vom Körper getrennt werden. Kurz, nachdem jemand gestorben ist, sieht er genauso aus, wie vorher, er ist immer noch gleich schwer. Aber der Körper funktioniert nicht mehr. Ein Toter ist nicht mehr ansprechbar, er reagiert nicht mehr. Der Geist, das Leben, ist weg.

Dann spricht die Bibel vom „**geistlichen Tod**“. Dieser Tod beschreibt den Zustand eines Menschen, dessen Geist vom Geist Gottes getrennt ist. Man kann körperlich lebendig, aber geistlich tot, d.h. vom himmlischen Vater getrennt sein. In Epheser 2,1 lesen wir: *„Aber wie sah euer Leben früher aus? Ihr wart Gott ungehorsam und wolltet von ihm nichts wissen. In seinen Augen wart ihr tot.“* – Was für uns Menschen ein „Leichnam“ ist, das sind wir von Natur aus für den lebendigen Gott. Wie ein Leichnam nichts hört, sieht

und fühlt, sondern kalt und bewegungslos daliegt, so ist es mit dem natürlichen Menschen. Paulus beschreibt diesen Zustand mit den Worten: *„Der Mensch kann mit seinen natürlichen Fähigkeiten nicht erfassen, was Gottes Geist sagt. Für ihn ist das alles Unsinn, denn Gottes Geheimnisse erschließen sich nur durch Gottes Geist.“* (1. Korinther 2, 14).

So kann zwar ein Mensch an Gott glauben, d.h. überzeugt sein, dass es Gott gibt, dass Jesus gelebt hat und Er die Wahrheit ist. Aber ohne persönliche Beziehung zu Gott ist er blind, weil ihm das innere Auge fehlt, und er hört Gott nicht, weil ihm das innere Ohr fehlt. Wie ein körperlich Toter keine Verbindung mit der sichtbaren Welt hat, so haben wir von Natur aus keine Verbindung mit der unsichtbaren Welt.

In 1. Mose 2, 16-17 lesen wir: *„Dann schärfte er ihm ein: "Von allen Bäumen im Garten darfst du essen, nur nicht von dem Baum, der dich Gut und Böse erkennen lässt. Sobald du davon isst, musst du sterben!"* Als Adam und Eva davon assen, fielen sie deswegen nicht tot um. Und doch sind sie in gewissem Sinn gestorben. Sie haben nämlich die Lebensbeziehung zu ihrem Schöpfer verloren, indem sie aus dem Paradies verbannt wurden. „Tot“, „Toter“, „Leichnam“, - damit wird eine erschütternde Tragik ausgedrückt.

Es macht deutlich, dass das Auferwecken eines Toten wirklich nur von Gott aus geschehen kann. Gott hätte es mit den „Toten“ auch so machen können, wie wir es mit den Leichnamen machen. Wir trennen uns für immer von ihnen und haben nichts mehr mit ihnen zu tun. – Doch Gott hat es nicht so gemacht. Er kümmert sich um die geistlich „Toten“ und ruft sie zum Leben!

Wir können körperlich lebendig, aber geistlich vom himmlischen Vater getrennt sein. Darum führen unzählig viele Menschen ein bedeutungsloses, leeres Leben.

Die Folgen des Ungehorsams der ersten Menschen waren: **1. Der geistliche Tod.** Wie sie damals die persönliche Gemeinschaft mit Gott verloren, so sind auch wir von Gott getrennt. **2. Der körperliche Tod.** Wir alle müssen sterben. Das war ursprünglich von Gott nicht geplant.

Und als **3. Der ewige Tod.** Dieser tritt ein, wenn die Seele und der Geist für immer von Gott getrennt werden. Gott sagt diesem Zustand: „Hölle“, es ist ein Ort der Qual ohne Ende. Das bedeutet dann, ohne eine weitere Chance für immer und ewig von Gott getrennt zu sein. Wie wir sehen, hat die Sünde Konsequenzen für heute und für immer. – Gott sei Dank geht aber der Satz noch weiter!

„... das Geschenk Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserm Herrn.“

Was ist ein **Geschenk**? Etwas, das man bekommt. Es ist gratis. Man kann sich ein Geschenk unmöglich verdienen, sonst käme es automatisch einem Lohn gleich. Auf ein Geschenk habe ich keinen Anspruch. Ein Geschenk bekommen wir umsonst, wenn wir dafür zahlen müssen, auch wenn es nur einen Anteil ist, dann ist das kein Geschenk mehr. – Wenn ich also ein Geschenk umsonst bekomme, heisst das dann, dass es deswegen wertlos ist? Nein! – Ein Geschenk gehört Ihnen, weil jemand den Preis dafür bezahlt und ein Opfer gebracht hat. Jemand hat die Kosten übernommen, damit Sie das Geschenk erhalten, das Sie weder bezahlen, noch sich verdienen, noch sich erarbeiten können.

Und wer hat nun gemäss diesem Vers diese Kosten übernommen? – **Gott!** Wer ist Gott? Es gibt nur einen wahren und lebendigen Gott. Er ist der Schöpfer von Himmel und Erde. Er ist ein allmächtiger, aber auch ein heiliger Gott. Und weil Er heilig ist, will Er mit Ihnen über Ihre Sünde reden. – Er ist aber auch ein Gott der Liebe! Gott liebt Sie unvorstellbar. Und weil Gott Sie liebt, möchte Er auch, dass Sie Sein Geschenk bekommen. Dieses Geschenk ist völlig unverdient, dafür brauchen Sie nichts zu leisten und bezahlen können Sie es sowieso nicht. Sie können das Ganze nur erleben, wenn Sie das Geschenk gratis annehmen.

Was ist das für ein Geschenk? – **Ewiges Leben**. Was bedeutet "ewiges Leben"? Ein Leben, das nach dem Tod weitergeht und nie aufhört. – Ewiges Leben ist aber noch mehr: Es ist eine neue Qualität von Leben, eine persönliche Beziehung zu Gott, Ihrem Vater. Dieses Leben kann für Sie heute beginnen, indem Gott Ihnen all das Gute zurückgibt, was Sie wegen Ihrer Sünde verloren haben: Frieden, Geborgenheit, Freiheit, echte Freude, sinnerfülltes Leben, Hoffnung.

Stellen Sie sich vor: Das kann heute Ihre Erfahrung sein! Und dieses Leben geht so weiter, für immer. – Schauen wir uns das Bild an: Da stehen wir jetzt. Das sind Sie. – Sie besuchen zwar den Gottesdienst, beten vielleicht und lesen in der Bibel, aber im Grunde bestimmen Sie selber über Ihr Leben und tun, was Ihnen gefällt. – Diese in Gottes Augen sündige Grundeinstellung blockiert, ja verunmöglicht die Beziehung zu Gott.

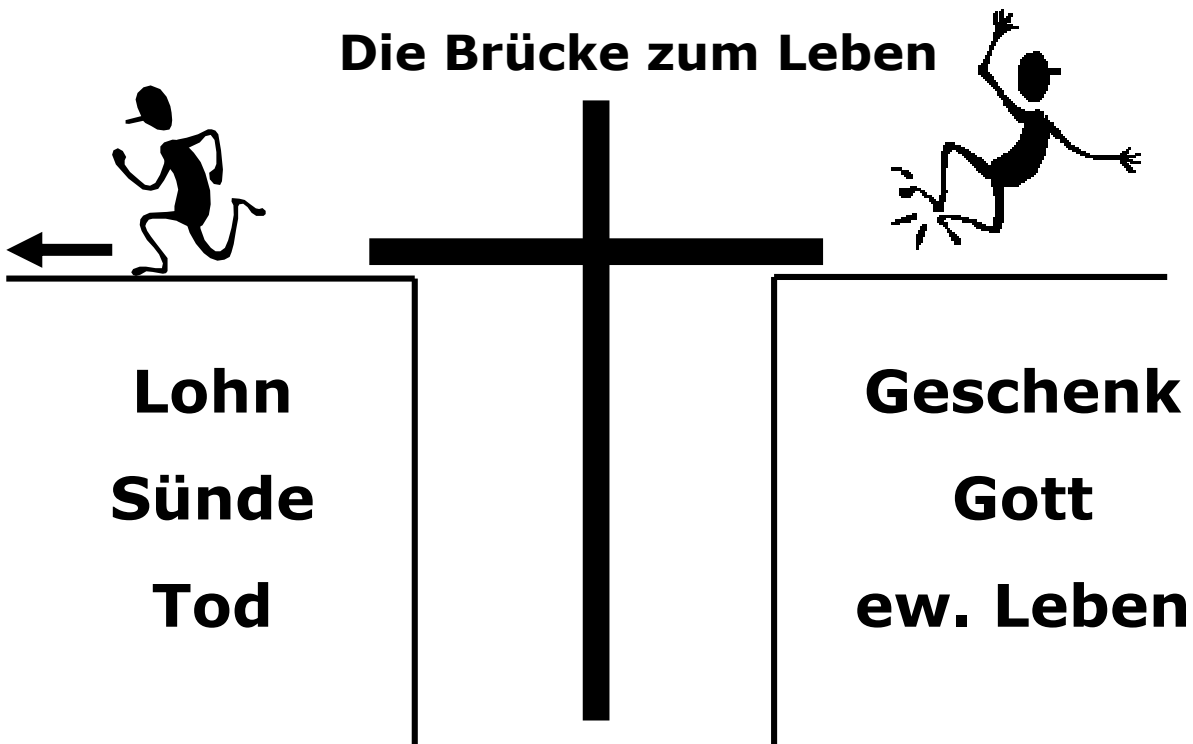
Den Tod haben Sie verdient, und das ewige Leben will Gott Ihnen schenken. Und so hat's Gott für Sie möglich gemacht, damit Sie das Ganze bekommen. Das grossartige Geschenk kann Ihnen gehören wegen der Person, die durch dieses Symbol (Kreuz) dargestellt wird.

Um welche Person geht es hier? – **Jesus Christus**. – Er ist gekommen, um das Problem der Sünde, die uns von Gott trennt, aus dem Weg zu schaffen. – Der Lohn für die Sünde ist der Tod. Was Sie und ich verdient haben, nahm Jesus auf sich. Er starb an Ihrer und meiner Stelle. Er starb, um Ihre und

meine Schuld zu begleichen. Er hat den Preis bezahlt, ist für die Kosten auf-
gekommen.

Wie wissen wir eigentlich, dass Er wirklich für unsere Sünden bezahlt hat?
Haben wir einen Beweis? Schliesslich stirbt jeder einmal. Milliarden von Men-
schen sind bereits gestorben. – Wie wissen wir, dass ausgerechnet Sein Tod
etwas Besonderes war? – Er ist von den Toten auferstanden. Er hat den Tod
besiegt und lebt! Er ist ein lebendiger Retter, kein toter Prophet. Weil Er lebt,
kann Er Sie vom Tod zum Leben bringen, Sie aus der Hölle in den Himmel
versetzen. – Dies kann heute schon geschehen. Wenn Sie bereit sind, Ihre
sündige Einstellung zu bekennen, Jesus Christus Ihr Leben auszuliefern und
Ihn als Ihren Herrn anzuerkennen, dann wird Gott ihnen das ewige Leben
schenken, - heute!

Dann wird Ihnen Gott etwas schenken, das Sie vor Freude in die Luft sprin-
gen lässt: Den Heiligen Geist, der Ihnen die Gewissheit gibt, dass Sie Gottes
Kind geworden sind und ewiges Leben haben. – Sie können X-mal Ihre Sün-
den bekennen und trotzdem nicht mit Gott in Ordnung sein. Das Problem ist
die falsche Grundeinstellung Ihres Lebens. Es geht darum, dass nicht mehr
Sie, sondern Jesus Ihr Leben bestimmt: *„Und Christus ist deshalb für alle ge-
storben, damit alle, die leben, nicht länger für sich selbst leben, sondern für
Christus, der für sie gestorben und auferstanden ist.“* 2. Kor 5, 15. P. Landert



Der Tod ist der Lohn für die Sünde,
das Geschenk Gottes aber ist das ewige Leben
in Christus Jesus, unserem Herrn.

Römer 6, 23